

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das k. u. k. XXIII. Korps hatte somit am ersten Angriffstage bei der Isonzoarmee den größten Erfolg erfochten. Es war in 8 km Breite bis zu 4 km tief in das Stellungsnetz des Feindes eingebrochen, hatte mehrere tausend Gefangene<sup>1)</sup>, 37 Geschütze und reiche Beute an sonstigem Kriegsgerät eingebracht. Es hatte allerdings noch keine Brücke herstellen können und auf dem Westufer auch noch keine Verbindung mit dem benachbarten VII. Korps.

Gleich der 6. Armee hatte auch die Isonzoarmee am ersten Schlachttag einen bedeutsamen Anfangserfolg erfochten. Allerdings hatte sich dieser in einer anderen Form als der erhoffte, von Oderzo gegen Treviso gerichtete Keil eingestellt. Das als Keilspitze gedachte IV. Korps hatte bloß knapp am Westufer festen Fuß fassen können. Der Übergang des nördlich anschließenden XVI. Korps war völlig mißlungen. Dafür hatten das VII. und noch mehr das XXIII. Korps beachtenswerten Raumgewinn zu verzeichnen. Der Schwerpunkt der Isonzoarmee war somit nach Süden verschoben. Immerhin hatte sich eine Lage gebildet, aus der trotz der ungünstigen Übergangsverhältnisse — es bestand bei der ganzen Isonzoarmee erst eine Kriegsbrücke bei der 24. ID. — der Angriff mit Aussicht auf Erfolg fortgesetzt werden konnte.

#### *Maßnahmen der hohen Führung am 15. Juni*

Die hohen k. u. k. Befehlsstellen erwarteten am 15. Juni mit brennender Ungeduld die von der Kampffront einlangenden Nachrichten. Die Meldungen, die bis 1<sup>h</sup> nachm. in Levico und in Bozen eintrafen, lauteten durchwegs günstig. Nachmittags verdüsterte sich wohl etwas das Bild. Als Kaiser Karl gegen 5<sup>h 30</sup> nachm. beim Heeresgruppenkommando Conrad eintraf, berichtete der Feldmarschall, daß nach den bisherigen Meldungen auf einen ersten Erfolg und auf einen nachfolgenden schweren, aber durchaus nicht aussichtslosen Kampf zu schließen sei<sup>2)</sup>.

Nach Einbruch der Dunkelheit erfuhren die in Südtirol befindlichen hohen Kommandos von dem der 11. Armee widerfahrenen Miß-

<sup>1)</sup> Bei der 12. ID. hatten 35 gefangene Offiziere und 1223 Mann die Flußübergangsstellen passiert. Von der 10. ID. und der 1. KD. liegen wohl keine genauen Gefangenenzahlen vor; dafür konnte die 10. ID. ihre Beute mit 37 Geschützen und einer vollständigen Mörserbatterie beziffern.

<sup>2)</sup> Schreiben des damals dem Gefolge des Kaisers angehörenden Hptm. Werkmann an das Kriegsarchiv (Reichenau, 14. Dezember 1936).